

## **Gasgeschäfte made in Baden-Württemberg Schmutzige Verträge von LBBW und EnBW**

Obwohl die Klimaerhitzung weltweit – und auch in Deutschland – bereits immense Schäden hinterlässt, investiert die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) in fossile, klimaschädliche Projekte. Eines dieser Projekte ist das LNG-Exportterminal „Plaquemines“ in Louisiana in den Vereinigten Staaten, das vom Konzern Venture Global LNG gebaut wird. Hierüber soll verflüssigtes Fracking-Erdgas exportiert werden. Eine Kundin für das Gas ist die Energie Baden-Württemberg AG (EnBW). Während die LBBW die Investitionen der Venture Global LNG in Louisiana finanziell absichert, unterstützt die EnBW das schmutzige Projekt durch einen langfristigen Abnahmevertrag. Ab 2026 sollen 20 Jahre lang pro Jahr 2,7 Milliarden Kubikmeter nach Deutschland verschifft werden. Das Projekt widerspricht nicht nur dem Klimaabkommen von Paris, es verursacht auch vor Ort immense Umweltschäden: Seine Emissionen werden den Klimanotstand in einer Region, die besonders anfällig für die globale Erwärmung ist, weiter verschärfen. Dazu zählt unter anderem eine Zunahme der Intensität von Wirbelstürmen. Große Feuchtgebiete, die wie ein Puffer gegen Wirbelstürme wirken können, werden zusätzlich durch das Projekt zerstört. Das Risiko für die örtliche Bevölkerung und die lokale Umwelt wird damit enorm erhöht.

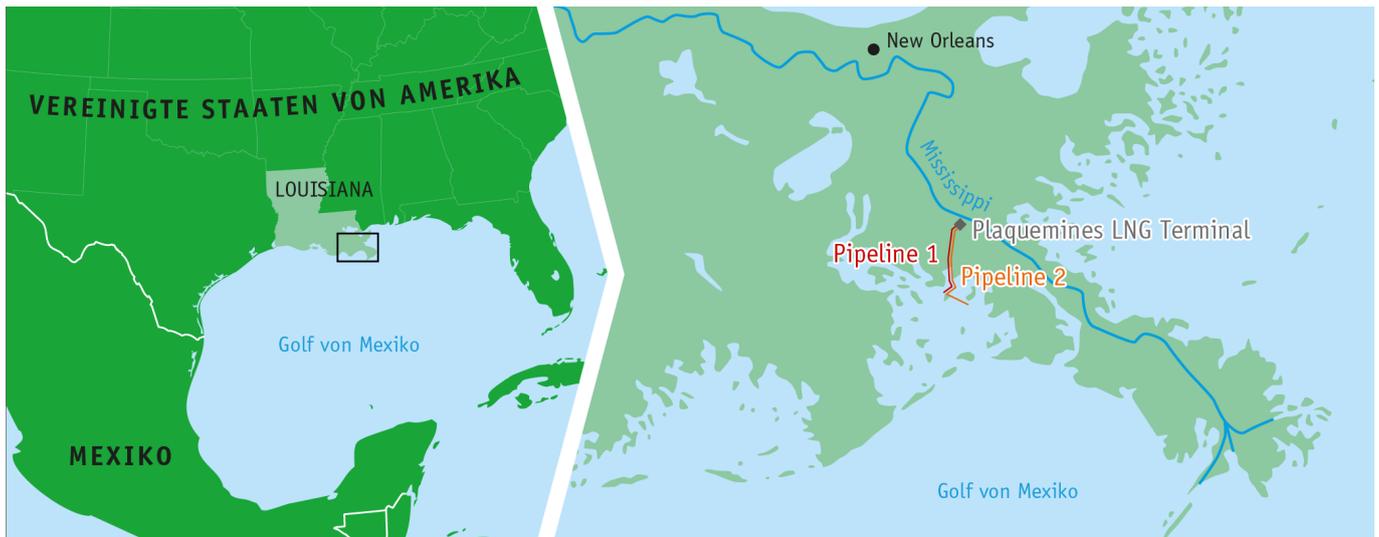


Abbildung 1. Das Exportterminal für verflüssigtes Gas „Plaquemines LNG“ des US-Konzerns Venture Global LNG soll an der Küste des Golfs von Mexiko, im Süden Louisianas, eingerichtet werden und ab 2026 LNG nach Deutschland exportieren. Quelle: Deutsche Umwelthilfe, 2023.

## Was ist in den USA geplant?

An der Küste des Golfs von Mexiko, im Süden Louisianas, will der US-amerikanische Konzern Venture Global LNG ein LNG-Exportterminal mit dem Namen „Plaquemines“ bauen, das ab 2025 mindestens eine Exportkapazität von 20 Millionen Tonnen pro Jahr (Mtpa, äquivalent zu 27,2 Milliarden Kubikmeter pro Jahr)<sup>1</sup> haben wird.<sup>2</sup> Plaquemines LNG soll eines der größten Exportterminals für Fracking-Gas in den USA werden.<sup>3</sup> Es soll in „Plaquemines Parish“ gebaut werden, einem mehrheitlich von Schwarzen, Indigenen und „People of Color“ bewohnten Gebiet, das etwa einen Meter über dem Meeresspiegel liegt und extrem anfällig für den Klimawandel und Naturkatastrophen ist.<sup>4</sup> Das Projekt ist in zwei Teilen gedacht: Die erste Phase soll eine Export-Kapazität von 18,1 Milliarden Kubikmetern pro Jahr schaffen und die zweite (noch unbestätigt) eine Kapazität von weiteren 9,1 (bis sogar 13,6) Milliarden Ku-

1 Für LNG: 1 Mtpa ist äquivalent zu 1,36 Milliarden Kubikmeter/Jahr:  $1 \text{ Mtpa} = 0.131584156 \text{ Milliarde Kubikfuß pro Tag/Mtpa} \times 365 \text{ Tage/Jahr} \times 0.0283168466 \text{ Kubikmeter/ Kubikfuß}$ . Zahlen von: Government of Canada, 2020, „Conversion factors and common units to be used for North American Cooperation on Energy Information“, verfügbar am 12.1.2023 unten <https://www.nrcan.gc.ca/energy/international/nacei/18057>.

Hinweis: Die LNG-Umrechnungsfaktoren können je nach Referenzbedingungen und Zusammensetzung des Speisegases variieren.

2 Venture Global, 2023, „Plaquemines“, verfügbar am 14.2.2022 unten <https://venturegloballng.com/project-plaquemines/plaquemines-lng-facility>.

3 Sierra Club, 2022, „New Report On Plaquemines LNG Highlight Multiple Intersecting Environmental and Community Risks“, verfügbar am 14.2.2022 unten <https://www.sierraclub.org/press-releases/2022/06/new-report-plaquemines-lng-highlight-multiple-intersecting-environmental-and>

4 Sierra Club, 2021, „Venture Global’s CP2 Fracked Gas Terminal Threatens Gulf Coast Environment and Livelihoods“, verfügbar am 14.2.2022 unten <https://www.sierraclub.org/press-releases/2021/12/venture-global-s-cp2-fracked-gas-terminal-threatens-gulf-coast-environment>.

bik Metern pro Jahr.<sup>5,6</sup> Das Terminal hat 2019 alle benötigten Genehmigungen bekommen.<sup>7</sup> Die Bauarbeiten für die erste Phase des Projekts sind bereits im Gange.<sup>8</sup>

Der Terminal-Standort liegt auf einem 255 Hektar großen Grundstück mit einem 2 km langen Tiefwasseranschluss. Das Grundstück ist nur knapp 1,5 Meter über dem Meeresspiegel in einem für Wirbelstürme anfälligen Gebiet.<sup>9</sup> Das Terminal soll folgende Anlagen umfassen:

- bis zu 36 Verflüssigungsanlagen und bis zu sechs Vorbehandlungsanlagen (durch die das Gas zur Entfernung saurer Gase und zur Dehydrierung fließt, bevor es in die Verflüssigungsanlagen gelangt),
- bis zu drei Schiffsanlegeplätze für LNG-Schiffe mit einer Kapazität von jeweils bis zu 185.000 Kubikmetern,
- bis zu vier Lagertanks mit einem Fassungsvermögen von 200.000 Kubikmetern,
- zwei 720-MW-Gasturbinen-Kombikraftwerke einschließlich zusätzlicher gasbefuerter Aeroderivativ-Turbinen mit 25 MW Leistung,
- zwei 24 bzw. 19 km lange Pipelines mit einem Durchmesser von 1 m, die an bestehende zwischenstaatliche Erdgaspipelines angeschlossen werden und jeweils etwa 19,2 Milliarden Kubikmeter pro Jahr liefern,
- ein Versorgungsdock am Mississippi für die Anlieferung von Ausrüstung und Material auf dem Wasserweg sowohl während des Baus als auch während des Projektbetriebs, und<sup>10</sup>
- eine Einrichtung zur Abscheidung und Speicherung von Kohlendioxid, die in der Lage sein soll, bis zu 250.000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr in unterirdischen salzhaltigen Aquiferen zu speichern.<sup>11</sup>

Die Abscheidung und Speicherung von Kohlenstoff könnte damit Teil des Projekts sein.<sup>12</sup>

## Venture Global LNG

Eine US-amerikanische Firma mit Hauptsitz in Virginia, die sich seit kurzem auf den Export von LNG aus den USA konzentriert. Neben dem Plaquemines LNG-Terminal baut sie in Louisiana mindestens drei weitere Exportterminals mit einer Kapazität von 73,4 Milliarden Kubikmetern pro Jahr: Calcasieu Pass mit 13,6, Delta mit 27,2 und Calcasieu Pass 2 oder CP2 mit 32,6 Milliarden Kubikmeter pro Jahr).<sup>13</sup>

## Was sind die Klimafolgen des Projektes?

Venture Global LNG nennt für das Terminal Plaquemines eine maximale Exportkapazität von 27,2 Milliarden Kubikmetern Fracking-Gas pro Jahr. Die Verbrennung des Gases würde der Emissionen von 56 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr entsprechen, Methan-Emissionen aus Förderung, Transport und Verarbeitung nicht eingerechnet. Die direkte Emissionen aus dem Betrieb des Terminals entsprechen rd. 8,1 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten pro Jahr.<sup>14</sup>

Das Projekt würde darüber hinaus jährlich 3.546 Tonnen Luftschadstoffe verursachen (darunter Feinstaub, Stickstoffoxide, Schwefeldioxyd und Kohlenmonoxyd).<sup>15</sup> Venture Global LNG beantragt derzeit sogar die Erhöhung der genehmigten Verflüssigungskapazität auf 37 Milliarden Kubikmeter pro Jahr.<sup>16</sup> Ähnliche LNG-Exportanlagen in Louisiana fackeln ständig ab und geben oft ihre Emissionen

5 Venture Global, 2022, „Venture Global announces final investment decision and financial close for Plaquemines LNG“, verfügbar am 14.2.2022 unten <https://ventureglobalng.com/press/venture-global-announces-final-investment-decision-and-financial-close-for-plaquemines-lng/>.

6 LNGPrime, 2022, „Chart nets order for 2nd phase of Venture Global's Plaquemines LNG project“, verfügbar am 14.2.2022 unten <https://lngprime.com/americas/chart-nets-order-for-2nd-phase-of-venture-globals-plaquemines-lng-project/47188/>.

7 Siehe Venture Global, 2022.

8 Poten, 2023, „US Export Projects in Pole Position for FIDs“, verfügbar am 14.2.2022 unten <https://www.poten.com/lng-in-world-markets-us-export-projects-in-pole-position-for-fids/>.

9 Siehe Sierra Club, 2022.

10 Siehe Venture Global, 2023.

11 Venture Global, 2021, „Venture Global Launches Carbon Capture and Sequestration Project“, verfügbar am 14.2.2022 unten <https://ventureglobalng.com/press/venture-global-launches-carbon-capture-and-sequestration-project/>.

12 Guardian, 2023, „Carbon capture project is 'Band-Aid' to greenwash \$10bn LNG plant, locals say“, verfügbar am 14.2.2022 unten <https://www.theguardian.com/environment/2023/feb/03/carbon-capture-gas-exports-rio-grande-lng-nextdecade>.

13 Venture Global, 2023b, Homepage, verfügbar am 14.2.2022 unten <https://ventureglobalng.com/>.

14 Environmental Integrity Project, 2022, „Boom in LNG Could Add More Than 90 Million Tons of Greenhouse Gases a Year“, verfügbar am 14.2.2022 unten <https://environmentalintegrity.org/news/boom-in-lng-could-add-more-than-90-million-tons-of-greenhouse-gases-a-year/>.

15 Oil & Gas Watch, 2023, „Plaquemines LNG Terminal“, verfügbar am 14.2.2022 unten <https://oilandgaswatch.org/facility/1012>.

16 Oil & Gas Watch, 2023.

zu niedrig an<sup>17</sup>, und das Plaquemines Terminal ist auch nicht frei von der Gefahr von Explosionen, wie sie beim Freeport-Terminal im Jahr 2022 mit dramatischen Konsequenzen für Mitarbeiter\*innen und Umwelt aufgetreten sind.<sup>18</sup>

## Was sind die Folgen für Mensch und Natur vor Ort?

Die Risiken des Plaquemines LNG-Terminals sind enorm, sowohl für die umgebende Natur als auch für die lokalen Einwohner. Letztere sind häufig Schwarzen, Indigenen und People of Color. Das Terminal liegt in der Nähe von dem so genannten „Cancer Alley“ (früher als „Plantation Country“ bekannt), wo versklavte Afrikaner\*innen zur Arbeit gezwungen wurden. Die weitere Industrialisierung dieses Gebiets mit fast 150 Ölraffinerien, Kunststoffwerken und Chemieanlagen sollte nach Ansicht einer großen Gruppe unabhängiger UN-Menschenrechtsexpert\*innen gestoppt werden, da sie dies als eine Form des „Umweltrassismus“ sehen.<sup>19</sup> Auch bedeutend ist, dass das Terminal in einem aktiven Hurrikan-Gebiet gebaut wird, das für schwere Überschwemmungen anfällig ist. Die Emissionen aus dem Projekt werden das Klima weiter anheizen und die Gefahr von Hurrikans erhöhen.<sup>20</sup>

Der Bau des Terminals wird fast 162 Hektar Feuchtgebiete zerstören, die für die umliegenden Gemeinden, einschließlich der Stadt New Orleans, einen natürlichen Puffer gegen Stürme bilden und vor Hochwasser schützen. Der durchschnittliche Landverlust in Süd-Louisiana von einem Fußballfeld alle 100 Minuten seit den 1930er Jahren wird damit noch verstärkt. Healthy Gulf, ein US-amerikanisches Netzwerk, erklärt, dass, wenn die Behörden das Projekt nicht stoppen, 55 % des Landes in Plaquemines Parish in weniger als 30 Jahren verschwinden werden. Die Anlage wird auch erhebliche Auswirkungen auf die Küstengewässer haben, weshalb die US-amerikanische Nichtregierungsorganisation Sierra Club der Ansicht ist, dass sie nicht mit dem staatlichen Küstenzonen-Masterplan vereinbar ist. Tatsächlich war der Standort, an dem Plaquemines LNG gebaut werden soll, nach Hurrikan Ida 2021 und Hurrikan Katrina 2004 mehr als einen Monat lang überflutet. Untersuchungen zeigen, dass der Standort bei schweren Stürmen weiterhin überflutet werden wird.<sup>21</sup> Plaquemines LNG behauptet, dass ein System von fast 8 Meter Fuß hohen Dämmen und Sturmwänden den Standort vor möglichen Stürmen und Überschwemmungen schützen wird, aber zumindest ein Modell von Ivor Van Heerden (Leiter des offiziellen Teams des Staates Louisiana zur Untersuchung des Versagens der Dämme nach Hurrikan Katrina) kommt zu dem Schluss, dass diese Barrieren nicht einmal einem Hurrikan der Kategorie 3 standhalten können.<sup>22</sup>

Die Bevölkerung von Louisiana wird durch eine dreifache Katastrophe gefährdet: den steigenden Meeresspiegel, Stürme, die durch den Klimawandel schlimmer werden, und Gefahren der Freisetzung von Industriegiften. Überschwemmungen, Wirbelstürme, Landverluste und ungerechte Katastrophenhilfe vertreiben Menschen, die seit Generationen in Süd-Louisiana leben, vor allem schwarze und indigene Gemeinschaften. Viele sind nach dem Hurrikan Ida noch immer nicht nach Hause zurückgekehrt.<sup>23</sup> Diejenigen, die sich entschieden haben, in den südlichen Flussgemeinden Louisianas zu bleiben (z. B. in Plaquemines und Terrebonne Parish), leiden noch immer unter den Verwüstungen, die Ida verursacht hat. Trotz der enormen Mittel, die für den Bau des LNG-Terminals nach Plaquemines Parish geflossen sind, wird keine Hilfe für den Wiederaufbau der örtlichen Gemeinden oder die Verstärkung der Deiche zu deren Schutz geleistet. Darüber hinaus könnten Notfälle bei Plaquemines LNG dazu führen, dass der Highway 23 - die einzige Evakuierungsrouten in der Gegend - gesperrt wird, wodurch die umliegenden Gemeinden ernsthaft gefährdet wären. Und wenn die Baustelle des Terminals überflutet wird, besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass der Inhalt ihrer Deponie und giftige Chemikalien aus Plaquemines in Häuser, Unternehmen, landwirtschaftliche Flächen und die umliegenden empfindlichen Küstenfeuchtgebiete gelangen.<sup>24</sup> Letztendlich werden die Gemeinden mit der Verschmutzung, den Krankheiten und der Armut, die durch die Anlage verursacht werden, wahrscheinlich allein gelassen werden.

17 Gas outlook, 2023, „Louisiana LNG terminals spread pollution on local districts“, verfügbar am 14.2.2022 unten <https://gasoutlook.com/analysis/louisiana-lng-terminals-spread-pollution-on-local-communities/>.

18 Truthout, 2022, „Texas Explosion Shows Danger of Liquefied Natural Gas Industry, Activists Say“, verfügbar am 14.2.2022 unten <https://truthout.org/articles/texas-explosion-shows-danger-of-liquefied-natural-gas-industry-activists-say/>.

19 United Nations, 2021, „Environmental racism in Louisiana’s ‘Cancer Alley’, must end, say UN human rights experts“, verfügbar am 14.2.2022 unten <https://news.un.org/en/story/2021/03/1086172>.

20 Siehe Sierra Club, 2022b.

21 Siehe Sierra Club, 2022b.

22 Siehe Sierra Club, 2022b.

23 Siehe Sierra Club, 2022b.

24 Siehe Sierra Club, 2022.

## Wer finanziert das Projekt?

JPMorgan Chase, Morgan Stanley, Bank of America und Mizuho gewährten Venture Global LNG in Februar 2021 einen initialen Kredit von 460 Millionen Euro zur teilweisen Finanzierung des Baus des Plaquemines LNG-Terminals, gefolgt von einem Überbrückungskredit in Höhe von 0,94 Milliarden Euro in November von einem Konsortium internationaler Banken.<sup>25,26</sup> Die erste Phase des Terminals, einschließlich der dazugehörigen Pipelines, wird rund 12,2 Milliarden Euro kosten und wurde Anfang 2022 von Venture Global LNG genehmigt.<sup>27</sup> Venture Global LNG erhielt einen weiteren Kredit von einem Bankenkonsortium unter der Leitung von Bank of America, Goldman Sachs, ING, JP Morgan, Mizuho, Morgan Stanley und RBC für die Entwicklung der ersten Phase. Es handelte sich um die weltweit größte LNG-Projektfinanzierung, die bis zu diesem Zeitpunkt abgeschlossen wurde.<sup>28</sup> Zu den Kreditgebern gehörten auch zwei deutsche Finanzinstitutionen: Die Deutsche Bank (die Niederlassung New York) mit 662 Millionen Euro und die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) mit 568 Millionen Euro. Im Juli 2022 erhielt Venture Global von einer Gruppe internationaler Kreditgeber, darunter nochmal die LBBW und die Deutsche Bank, ein Kreditpaket in Höhe von 377 Millionen Euro für die zweite Phase des Projekts.<sup>29</sup>

### Wer ist die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW)?

Die LBBW ist die größte Landesbank und eines der zehn größten Kreditinstitute in Deutschland. Mit Hauptsitz in Stuttgart ist die LBBW eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. An ihrem Stammkapital sind folgende Träger beteiligt:

- das Land Baden-Württemberg (40,534 %: direkt mit 24,988 % und indirekt über die Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH mit 15,546 % beteiligt),
- der Sparkassenverband Baden-Württemberg (40,534 %), und
- die Landeshauptstadt Stuttgart (18,932 %).

Die LBBW macht Geschäfte mit fossilen Brennstoffen. Sie ist mindestens an folgenden LNG-Anlagen durch ihre sogenannten „Project Finance Americas Credentials“ in den USA und Kanada beteiligt:

- Calcasieu Pass in Louisiana (in Betrieb), auch von Venture Global LNG;
- Sabine Pass LNG in Louisiana (in Betrieb);
- Corpus Christ in Texas (in Planung);
- Gulf LNG in Mississippi (in Planung); und
- Saint John LNG-Terminal (früher als Canaport LNG L.P. bekannt) in New Brunswick, Kanada.<sup>30,31,32,33,34,35</sup>

25 Reuters, 2021, „Venture Global gets loan for Louisiana Plaquemines LNG construction“, verfügbar am 14.2.2022 unten <https://www.reuters.com/article/us-venture-global-lng-plaquemines/venture-global-gets-loan-for-louisiana-plaquemines-lng-construction-idUSKBN2AB2CV>.

26 IJGlobal, 2021, „Plaquemines LNG export facility phase 1 bridge facility 2021“, verfügbar am 14.2.2022 unten <https://www.ijglobal.com/data/transaction/52057/plaquemines-lng-export-facility-phase-1-bridge-facility-2021>.

27 RystadEnergy, 2022, „Spurred by the energy crisis, global LNG investments will now peak at \$42 billion in 2024, a 50% jump from current spending“, verfügbar am 14.2.2022 unten <https://www.rystadenergy.com/news/spurred-by-the-energy-crisis-global-lng-investments-will-now-peak-at-42-billion-i>.

28 Siehe Venture Global, 2022.

29 IJGlobal, 2022, „Plaquemines LNG export facility phase 2 additional facility 2022“, verfügbar am 14.2.2022 unten <https://www.ijglobal.com/data/transaction/62695/plaquemines-lng-export-facility-phase-2-additional-facility-2022>.

30 Landesbank Baden-Württemberg, 2023, „Über uns“, verfügbar am 14.2.2022 unten [https://www.lbbw.de/konzern/landesbank-baden-wuerttemberg/ueber-uns/ueber-uns\\_7v4kzduc3\\_d.html](https://www.lbbw.de/konzern/landesbank-baden-wuerttemberg/ueber-uns/ueber-uns_7v4kzduc3_d.html).

31 Global Monitor Energy Wiki, 2023, „Calcasieu Pass LNG Terminal“, verfügbar am 14.2.2022 unten [https://www.gem.wiki/Calcasieu\\_Pass\\_LNG\\_Terminal](https://www.gem.wiki/Calcasieu_Pass_LNG_Terminal).

32 Global Monitor Energy Wiki, 2023, „Sabine Pass LNG Terminal“, verfügbar am 14.2.2022 unten [https://www.gem.wiki/Sabine\\_Pass\\_LNG\\_Terminal](https://www.gem.wiki/Sabine_Pass_LNG_Terminal).

33 Global Monitor Energy Wiki, 2023, „Corpus Christi LNG Terminal“, verfügbar am 14.2.2022 unten [https://www.gem.wiki/Corpus\\_Christi\\_LNG\\_Terminal](https://www.gem.wiki/Corpus_Christi_LNG_Terminal).

34 Global Monitor Energy Wiki, 2023, „Gulf LNG Terminal“, verfügbar am 14.2.2022 unten [https://www.gem.wiki/Gulf\\_LNG\\_Terminal](https://www.gem.wiki/Gulf_LNG_Terminal).

35 Global Monitor Energy Wiki, 2023, „Saint John LNG Terminal“, verfügbar am 14.2.2022 unten [https://www.gem.wiki/Saint\\_John\\_LNG\\_Terminal](https://www.gem.wiki/Saint_John_LNG_Terminal).

## Wer wird das LNG kaufen?

Venture Global LNG hat Verkaufs- und Abnahmeverträge - sogenannte „Sales and Purchase Agreements“ - mit einer Laufzeit von 20 Jahren für 80 % der gesamten 27,2 Milliarden Kubikmeter pro Jahr abgeschlossen. Zu den Kunden der ersten Phase gehören PGNiG (Polen), Sinopec (China), CNOOC Gas & Power Group (China), Shell (Großbritannien) und Electricite de France. Zu den bisher angekündigten Kunden der zweiten Phase gehören ExxonMobil LNG Asia Pacific (Singapore), Malaysischer Staatsbetrieb PETRONAS und New Fortress Energy (USA).<sup>36</sup> Andere Europäische Kunden sind BP, Repsol, Edison und GALP. Aus Deutschland ist die Energie Baden-Württemberg (EnBW) die einzige Firma, die bereits einen Abnahmevertrag mit Venture Global LNG abgeschlossen hat. Zunächst wurde im Juni 2022 ein 20-Jahren-Abnahmevertrag mit einem Gesamtvolumen von 2 Milliarden Kubikmeter pro Jahr abgeschlossen, die ab 2026 je zur Hälfte aus den Venture Global LNG-Anlagen Plaquemines und CP2 bezogen werden sollen. Der Vertrag wird nur im 2046 auslaufen und damit nach dem Zieljahr für Klimaneutralität Deutschlands 2045! Außerdem ist dies der erste direkte verbindliche Abnahmevertrag für verflüssigtes Gas aus den USA, den ein deutsches Unternehmen unterzeichnet hat.<sup>37</sup> Die Menge wurde im Oktober 2022 um 0,7 Milliarden Kubikmeter pro Jahr erhöht.<sup>38</sup> Die insgesamt 2,7 Milliarden Kubikmeter pro Jahr entsprechen 3.1% des Erdgasverbrauchs von Deutschland in 2022. EnBW hat unterschrieben, bis 3 Milliarden Kubikmeter USA-Flüssiggas pro Jahr über das geplante LNG-Terminal Hanseatic Energy Hub (HEH) in Stade zu liefern, das ebenfalls in 2026 in Betrieb gehen soll.<sup>39</sup>

## Wer ist die Energie Baden-Württemberg (EnBW)?

Die EnBW ist gemessen am Umsatz das drittgrößte Energieunternehmen in Deutschland. Sie versorgt rund 5,5 Millionen Kunden mit Strom, Gas, Wasser sowie Dienstleistungen und Produkten in den Bereichen Infrastruktur und Energie. EnBW ist eine börsennotierte Firma mit Sitz in Karlsruhe, deren Aktien sich fast vollständig in öffentlicher Hand befinden (je 46,75 % der Anteile durch das Land Baden-Württemberg und durch lokale Gebietskörperschaften gehalten). Interessant ist, dass das Unternehmen trotz der kürzlich durchgeführten Finanzierung von LNG-Projekten das Ziel verfolgt, bis Ende 2025 mehr als die Hälfte seines Erzeugungsportfolios aus erneuerbaren Energien zu stellen und bis 2035 klimaneutral zu sein.<sup>40,41</sup>

<sup>36</sup> Siehe Venture Global, 2022.

<sup>37</sup> EnBW, 2022, „Venture Global and EnBW announce LNG sales and purchase agreements“, verfügbar am 14.2.2022 unten <https://www.enbw.com/company/investors/news-and-publications/enbw-venture-global-lng.html>.

<sup>38</sup> LNGPrime, 2022, „Germany's EnBW to buy more LNG from Venture Global“, verfügbar am 14.2.2022 unten <https://lngprime.com/americas/germanys-enbw-to-buy-more-lng-from-venture-global/63159/>.

<sup>39</sup> LNGPrime, 2022b, „Germany's EnBW books long-term capacity at HEH's Stade LNG terminal“, verfügbar am 14.2.2022 unten <https://lngprime.com/europe/germanys-enbw-books-long-term-capacity-at-hehs-stade-lng-terminal/68334/>.

<sup>40</sup> EnBW, 2023, „Aktie“, verfügbar am 14.2.2022 unten <https://www.enbw.com/unternehmen/investoren/aktie/>.

EnBW, 2023b, „Unternehmensportrait“, verfügbar am 14.2.2022 unten <https://www.enbw.com/unternehmen/investoren/aktie/>.

<sup>41</sup> EnBW, 2023, „Aktie“, verfügbar am 14.2.2022 unten <https://www.enbw.com/unternehmen/investoren/aktie/>.

EnBW, 2023b, „Unternehmensportrait“, verfügbar am 14.2.2022 unten <https://www.enbw.com/unternehmen/investoren/aktie/>.

## Was fordert die DUH von LBBW und EnBW?

- Die LBBW muss ihre finanzielle Unterstützung des Plaquemines LNG-Terminals zurücknehmen und zukünftig auf jegliche neuen fossilen Projekte verzichten.
- Die EnBW muss sofort ihre Verträge mit Venture Global LNG stornieren und darf in Zukunft keine fossilen Projekte mehr abschließen.
- Stattdessen sollten sowohl die LBBW als auch die EnBW schnell ihre Geschäfte dekarbonisieren, beispielsweise durch Energiepartnerschaften mit den USA und anderen Ländern zum Ausbau Erneuer-barer Energien.

Stand: 1.März 2023



### Deutsche Umwelthilfe e.V.

Bundesgeschäftsstelle Radolfzell  
Fritz-Reichle-Ring 4  
78315 Radolfzell  
Tel.: 07732 9995-0

Bundesgeschäftsstelle Berlin  
Hackescher Markt 4  
10178 Berlin  
Tel.: 030 2400867-0

### Ansprechpartner:innen

Constantin Zerger  
Bereichsleiter Energie und Klimaschutz  
Tel.: 030 2400867-91  
E-Mail: zerger@duh.de

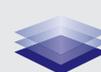
Diego Pedraza Lahoz  
Referent Energie und Klima-schutz  
Tel.: 030 2400867-928  
E-Mail: pedrazalahoz@duh.de

[www.duh.de](http://www.duh.de) [@ info@duh.de](mailto:info@duh.de) [Twitter](https://twitter.com/umwelthilfe) [Facebook](https://www.facebook.com/umwelthilfe) [Instagram](https://www.instagram.com/umwelthilfe) [LinkedIn](https://www.linkedin.com/company/umwelthilfe) **umwelthilfe**

 Wir halten Sie auf dem Laufenden: [www.duh.de/newsletter-abo](http://www.duh.de/newsletter-abo)

Die Deutsche Umwelthilfe e.V. ist als gemeinnützige Umwelt- und Verbraucher-schutzorganisation anerkannt. Wir sind unabhängig, klageberechtigt und kämpfen seit über 40 Jahren für den Erhalt von Natur und Artenvielfalt. Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende: [www.duh.de/spenden](http://www.duh.de/spenden)

Transparent gemäß der Initiative Trans-parente Zivilgesellschaft. Ausgezeich-net mit dem DZI Spenden-Siegel für seriöse Spendenorganisationen.



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft



**Unser Spendenkonto:** Bank für Sozialwirtschaft Köln | IBAN: DE45 3702 0500 0008 1900 02 | BIC: BFSWDE33XXX